

MONATSTICKET

GEORG DOMBÖCK

NORBERT BAUER

BASTARD PEELS

TERMINE

KRITIKEN



vers.02.10-jg.14

Der böse Junge aus stp

„Die Wüste lebt“ titelte die „Musikbox“, der Vorläufer des heutigen Radio Fm4, in einer Spezi- alsendung über St. Pölten Anfang der 90er Jahre. Georg Domböck, Band-Mastermind der Cosmic Croton Bugs, und später Kopf von Contower und Tibor, war einer von Wenigen, die stp auf der österreichischen Szenelandkarte vertreten haben.

Beginnend mit dem Sänger und Gitarristen Georg Domböck will der City-Flyer in loser Folge die „stp Heroes of the Nineties“ vorstellen. Es sollen jene Künstler zu Wort kommen, die durch ihr stures Festhalten an ihren Ideen jene in- zwischen beachtliche jugendkultu- relle Vielfalt, die heute selbstver- ständlich und vielfach immer noch ungenügend scheint, erst ermög- licht haben. Denn eines müssen wir uns gewahr werden: es waren nie- mals die Politiker, die Banken oder irgendwelche Institutionen, die eine

Weiterentwicklung der stp-Szene in Gang setzten, sondern es waren Personen wie Georg Domböck. Er und viele andere Mitstreiter von da- mals gestalten die Szene noch heu- te mit. Um die soll es hier gehen. Falls ihr Vorschläge für Interview- partner habt, die in St. Pölten die 90er-Jahre jugendkulturell maß- geblich mitgeprägt haben, dann lasst uns die Namen zukommen. Entweder im City-Flyer-Forum, oder per Mail unter der Mailadresse office@city-flyer.at Von Werner Harauer.



Cosmic Croton Bugs, v.l.n.r.: Roman Aigner, Hannes Hamböck, Georg Domböck und Albert Kastl. Fotografiert 1989 am Alpenbahnhof Foto: Günter Böck, z.V.g.



Tibor v.l.n.r.: Paul Schubert, Georg Domböck und Valentin Rys F.: Th. Schnabel, z.V.g.

City-Flyer: Lass uns eine Zeit- reise in das St. Pölten der ersten Hälfte der 90er machen. Welche Bands sind dir von damals in Erinnerung geblieben?
Georg Domböck: Also in unserer Richtung gabs da nur Fresh Freddie, sonstige „Konkurrenz“ war keine da.
C-F: Deine damalige Band, die Cosmic Croton Bugs, wurde wann aus der Taufe gehoben?
GD: 1987 haben wir unseren ersten Proberaum im Keller des damaligen Kommunistenheimes bezogen.
C-F: Welche Musiker haben am Be- ginn mitgespielt?
GD: Ich sang und spielte Gitarre, Albert Kastl spielte zweite Gitarre, und Keyboard, Hannes Hamböck zupfte den Bass und Roman Aigner drosch das Schlagzeug.
C-F: Welche Musik habt ihr ge- spielt? War die vom Grunge beein- flusst? Oder von den grantigen schwarzen Männern wie Nick Cave?
GD: Vom Grunge wurde ich kaum beeinflusst, die CCB gab es ja schon vor der großen Grunge-Welle. Un- ser Interesse galt vielmehr den re- duziert spielende Punk-Rock Bands wie Wire und Gun Club. Aber nat- ürlich auch den Australiern, allen voran Birthday Party. Raus gekom- men ist dabei irgendwie bluesiger Punk im weitesten Sinn.
C-F: Welche Auftrittsmöglichkeiten gab es Anfang '90 in stp?
GD: Am Anfang mussten wir selbst veranstalten, da gab es NICHTS!

Dann kam das Gasthaus Koll und daneben wieder NICHTS!
C-F: Wie weit reichte eure Live- präsenz in Österreich?
GD: Von Burgenland bis Tirol. Über den Arlberg haben wir es nie ge- schafft.
C-F: Euer größter Gig?
GD: Ich denke, der war vor Mo Tucker, der ehemaligen Drummerin von Velvet Underground, in der Szene Wien. Zumindest war ich vor- und nachher nie wieder so nervös! Auch die Konzerte im al- ten Flex in der Arndtstraße waren immer recht fein.
C-F: Du bist nun nach 10 Jahren mit deiner neuen Band Tibor wie- der aus der musikalischen Ver- senkung aufgetaucht. Der Grund?
GD: Ich habe bei einem Jubiläums- konzert Blut geleckt! Es war geiler denn je live zu spielen.
C-F: Warum hast du dich für eine Dreierbesetzung entschieden?
GD: Aus rein musikalischen Grün- den. Zu Dritt, das sind neben mir Paul Schubert am Schlagzeug und Valentin Rys am Bass, kann ich mei- ne Vorstellungen klarer umsetzen.
C-F: Im Moment seid ihr ohne Bass!
GD: Richtig. Valentin hat uns ver- lassen und wir suchen Ersatz.
C-F: Wir danken für das Interview. (wie die St. Pöltner Szene in den 90ern tickte und welche Rolle Georg Domböcks zweite Band Contower dabei spielte, könnt ihr auf www.city-flyer.at nachlesen)



Die Profession des Ver- anstalters „Pauli“, wie Norbert Bauer von sei- nen Freunden genannt wird, ist die Organisa- tion von Parties für jun- ge Menschen abseits des Saturday Night ATV Fevers. Als Alternative zur Dorfdisco schickt er die Kult-Disco Maquie, den Warehouse-Club und sein Festivalpro- gramm ins Rennen.



Norbert „Pauli“ Bauer vor seinem Warehouse Foto: Hermann Rauschmayr, z.V.g.

Die Party zum Beruf machen

City-Flyer: Du hast in Kürze einen Grund zu feiern, nämlich deine Spon- sion zum Master of Business Administration. Scheinbar läufst bei dir im Moment hervorragend.
Norbert Bauer: Es wurde schon höchste Zeit, dass ich mein Studium abschließe.

C-F: Es gibt wenig, was du als Ver- anstalter noch nicht gemacht hast. Worin findest du die Motivation?
NB: Mein Antrieb ist auf jeden Fall die Liebe zur Musik bzw. diese an- deren Menschen näher zu bringen.
C-F: Du hast mehrmals die Rolle der öffentlichen Hand bei den Sub- ventionen von Jugendkultur in Fra- ge gestellt. Was stört dich daran?
NB: Ich hinterfrage einfach die Kul- turförderungen in unserem Land. Wie kann Kultur gemessen und mit öffentlichem Geld bewertet wer- den? Wer bestimmt, welche Kultur förderwürdig ist und welche nicht?
C-F: Aber du profitierst doch auch und erhältst Zuwendungen und Ver- gütigungen von der öffentlichen Hand.

NB: Sehr minimal verglichen mit dem Umsatz. Und für das Wenige mußte ich lange Zeit kämpfen.
C-F: Kommt der subventionierte frei.raum seiner ursprünglichen Aufgabe nach?
NB: Meiner Meinung nach sind die Aufgaben des frei.raums vom ur- sprünglichen Ziel stark abgewichen.
C-F: Was sollte man deiner An- sicht nach verbessern?
NB: Die Subventionsaufteilung!
C-F: Deiner Geldbörse dürfte die Gestaltung des Programms im frei.raum im Wesentlichen egal sein, schließlich machst du dort auch die Gastronomie.
NB: Gerade aus dem Grund ist es mir nicht egal. Schließlich kann ich nur kostendeckend arbeiten, wenn auch Publikum hin kommt.
C-F: Wird es heuer das „House Of Riddim“-Festival wieder geben?
NB: Definitiv! Wahrscheinlich aber zu einem späteren Zeitpunkt als die

letzten Jahre. Im Juli oder August.
C-F: Welche Festivals gehst du heuer noch an?
NB: Bezüglich des „Stereo am See“ Festivals sind wir gerade in Ver- handlung. Ansonsten wird wie im Vorjahr das „Spirit Base“ Festival,

Österreichs größtes Psy Trance Fe- stival, in Rauchenwarth stattfinden.
C-F: Danke für das Interview.
www.w-house.at
(Das ungekürzte Interview mit Norbert „Pauli“ Bauer findet ihr auf www.city-flyer.at)

-----CD Reviews-----

Velojet - „Heavy Gold and the Great Return of the Stereo Chorus“ Wohnzimmer Records

Die Idee ist nicht neu - der kanadi- sche Violinist und Sänger Owen Pallett (Final Fantasy) verdient gerade eine Menge Kohle damit: man setze auf klassische Streichinstru- mente (bei Velojet ist es das Streich- quartett Neuschnee), begleite die Melodie mit einem Flügel und wenn der Popsong was taugt, dann fin- det er sich auf Platz 1 der „austrian indie charts“ wieder. Eben passiert mit der ersten Single aus Velojets neuem Album „Heavy Gold ...“. Während der Aufnahmen halfen Robert Rotifer und Toph Talyor (Trouble Over Tokyo) aus, was durchaus Sinn macht, stehen bei- de Künstler dem 60s-affinen Gi- tarrenpop des Quartetts aus Steyr sehr nahe. Im Ergebnis eine rund- um gelungene Produktion und das bislang beste Album von Velojet. Am 26. März gastieren Velojet ge- meinsam mit Across The Delta im frei.raum. -wh- www.velojet.com



Manuel Normal - „de wöd steht nimma laung“ Wohnzimmer Records

Der Linzer Mundart-Künstler Manuel Normal und seine Superjazzbatterie liefern auf dem neuen Album 18 Songs ab, die sich mühelos über alle Genre Grenzen hinweg setzen. „Doima“, die erste Singleauskop- plung, hört sich wie eine große Ver- beugung an Attwenger. Die kürz- lich veröffentlichte zweite Single „Marionett“ wiederum verpackt die expliziten Texte in einen wasch- echten Rockhadern. Die Band holt sich vom Drum'n'Bass Anleihen („Zug“), ist im Reggae ebenso zu- hause („Wöd“) wie im Pop („Robo- ta“) oder Jazz („Pornogeneration“). Mark Knochen an den Drums, Matty Secure am Bass und Tschesare an den Decks haben für jede wortak- robatische Schelte, die ihr Chef an die Spießherren und Mächtigen dieser Welt richtet, den passenden Beat. Der nimmt sich kein Blatt vor den Mund, selbst wenn er Präsident Obama mit Häme überschüttet. -wh- www.manuelnormal.at



Whats Up?

Beim heurigen Beatpatrol Festival von 23. - 25. Juli am VAZ-Gelände wird DJ Tiësto höchstpersönlich die Turntables bedienen und live auf der großen Open Air Bühne stehen. Als weitere Sensation ist europäexklusiv die einzige „Dim Mak“ Stage mit den Mannen des gleichnamigen Kultlabels rund um Mastermind Steve Aoki, Crookers und Bloody Beetroots geplant. Weiters dürfen wir uns auf Benny Benassi, Bauchklang, DJ Rush, Alex Gaudino, TV Rock, Popof, Dusty Kid oder Fritz Kalkbrenner, der gemeinsam mit seinem Bruder Paul den Soundtrack zu „Berlin Calling“ geschrieben hat, freuen. Zahlreiche weitere Acts werden in den nächsten Wochen folgen. www.beatpatrol.at



Steve Aoki Foto: z.V.g.

Die Jury hat getagt, die Top 25 des „Protestsongcontests 2010“ stehen fest! Aus fast 200 Einsendungen wurde unter der Regie der Fm4- Redaktion die 25 besten Protest- lieder 2010 ausgewählt. Die St. Pölt- ner haben scheinbar einiges zu meckern, da auch heuer wieder zwei Einreichungen mehr oder we- niger St. Pöltner Ursprung haben. Zum Einen der Beschwerdechor St. Pölten mit dem Song „Wenn in Wien die Sonne scheint“, für den



Beschwerdechor F.: Rauchecker, z.V.g.

unter der Regie von Bernadette La Hengst auf der Straße Be- schwerden über stp gesammelt und anschließend mit den Be- schwerdeführern in Liedform ge- bracht wurden. Die zweite Nom- inierung ging an Dame, die wir in der City-Flyer Druckausgabe 12/09 portraitiert haben. Die früheren Meltemi sind seit heuer bekannt für ihre intelligenten deutschsprachigen Texte, also wie geschaffen für den Contest. Mit „Revolution war ge- stern“ treten Dame am 29. Jänner zum Vorfine im Haus der Begeg- nung Rudolfsheim in Wien an. www.protestsongcontest.at

Termine

U-MUSIK

Robert Rotifer & Band, Britpop, *Do 28.1., 20^h, Cinema Paradiso.*
Ja, Panik, Indie, *Do 28.1., 21:30^h, Café Publik.*
Hari Gonaus, Akustik, *Do 28.1., 20^h, BarRock.*
Semester Ending Party mit **Krooked**, **London Bass**, **Rootsrunna Sound**, **Riddim Warrior Sound**, **Kiterider**, **The Shit Is Coming Home**, **Barbie**, **Marv**, Ragga/Electro, *Fr 29.1., 21^h, Warehouse.*
Ugly Fritz Wunschkonzert, Schock-Rock, *Fr 29.1., 19^h, Egon.*
The Pathology, Rock, *Fr 29.1., 22^h, Fifty, Asperhofen.*
Unity Festival II – Tag 1 mit **The Dandifields**, **Horror Combo** und **Kamikaze Tune Attack**, Ska/Reggae/Punk, *Fr 29.1., 21^h, frei.raum.*
Mexican Night, Party und Rock-DJing, *Fr 29.1., 21^h, Madhouse.*
Unity Festival II – Tag 2 mit **The Eccas**, **The Gogets** und **Unexplained**, Ska/Punk, *Sa 30.1., 21^h, frei.raum.*
Nirvana Teen Spirit, Nirvana-Covers, danach Rock-DJing mit **Wayne Enterprises** und **Joker's Little Helpers**, *Sa 30.1., 21^h, Madhouse.*
Benefizevent - Help Haiti! mit **M.Rat**, **Marty McFly**, **Mash Up Crew**, **Paralyze Soundforce** u.a., DJing, *Sa 30.1., 21h, Warehouse.*
Geburtstagsgig mit **Chapter Two & Friends**, Rock/Jazz, *Sa 30.1., 21^h, Underground.*
Warehouse 6 Years, Rock & DJing, *Do 4.2., Fr 5.2. & Sa 6.2., jeweils 21^h, Warehouse.*
Tanzattacke pres. by **Tutti Frutti Soundsystem** mit **Mounir** u.a., World-/Folk-DJing, *Fr 5.2., 21^h, Egon.*
Tales From The Moshpit mit **Fleshless**, **Taxidermist** und **Squirtophobic**, *Sa 6.2., 21^h, frei.raum.*
Elektro Guzzi und **Patrick Pulsinger**, Electro-pop/Techno, *Sa 6.2., 21:30^h, Café Publik.*
Cantos – Benefizkonzert für AsylwerberInnen, World/Folk, *Do 11.2., 20^h, Cinema Paradiso.*
Cottage Club mit **Tom Snow**, **Little John** und **Muigg**, House, *Fr 12.2., 21^h, Warehouse.*
Indie-Electro-Night, Motto: „Animal Rock“, Benefiz für das Tierheim St. Pölten, *Fr 12.2., 21^h, Madhouse.*
Local Splendid, **The Gun Show** und **Bilek**, Rock/Rock-DJing, *Sa 13.2., 21^h, Madhouse.*
OAG Gschnas, das ehem. BORG-Gschnas, *Sa 13.2., 21^h, Warehouse.*
Planet Terror – Counterstrike mit **BInfusion**, **P80**, **Sideffex**, **Rotex** und **Fuzion**, Electro, *Sa 13.2., 22^h, frei.raum.*
The Legendary Carnival Party mit **Ketti**, **Bruce Wayne** und **Joker's Little Helpers**, Rock-DJing, *Di 16.2., 15^h, Madhouse.*
A deux, Jazz & mehr für Akkordeon & Cello, *Do 18.2., 19:30^h, Bürgermeisterzimmer.*
Hot Club del Soul, Latin, *Fr 19.2., 21^h, Egon.*
King's Tone Club, Reggae/Dancehall, *Fr 19.2., 21^h, frei.raum.*
Route 66, 50s-, 60s-, 70s- und Rock'n'Roll-DJing, *Fr 19.2., 21^h, Warehouse.*
Screed, Punk, *Sa 20.2., 21^h, Madhouse.*
City Of Bass mit **Skarra Mucci**, **Boomarang**, **Freeze**, **London Bass** u.a., Reggae, Dancehall und DnB, *Sa 20.2., 21^h, Warehouse.*
Tiger Lillies, Punk/Kabarett, *Di 23.2., 20:30h, Warehouse.*
Bunny Lake, Electropop, *Do 25.2., 20^h, Cinema Paradiso.*
Mandulis, World/African, *Fr 26.2., 20^h, BarRock.*
Rock'n'Roll Night mit **Tommygun**, Rock-DJing, *Fr 26.2., 21^h, Madhouse.*
d'fiahware und **Exarch**, Rock, *Fr 26.2., 21^h, frei.raum.*
Bluescrew, Rock/Blues, *Fr 26.2., 21^h, Egon.*
Viermalvier – Simplistics-Special mit **Digipop**, **DMP**, **Antonio Detex** und **Starkstrom**, Techno/Minimal, *Fr 26.2., 22^h, Warehouse.*
Chill-III - Album-Tour, Hip Hop, *Sa 27.2., 21^h, frei.raum.*
Rock The Line, Hardcore-/Punk'n'Roll-DJing, *Sa 27.2., 21^h, Madhouse.*
10 Jahre & 10.000 Tage DJ Hennes, Jubiläumsshow, *Sa 27.2., 22h, Warehouse.*

U-MUSIK

Celtic Spring Caravan mit **Rule Of Three** und **La Giroflee**, Folk, *Mo 1.3., 20^h, Cinema Paradiso.*
Lehnen und **Ara Ravis**, Rock/Ambient, *Do 4.3., 21^h, frei.raum.*
Ben Sullivan Project u.a. - Benefizkonzert zugunsten Der Möwe, *Sa 6.3., 19^h, frei.raum.*
Otis Taylor, Akustik-Blues, *Di 9.3., 20^h, Cinema Paradiso.*
Fresch, Rock/Akustik, *Fr 12.3., 20^h, BarRock.*
Bloodshed Remains CD-Release-Party, Support: **As We Fight**, **Bastard Peels**, **This Was God** und **Full Contact**, Metal, *Fr 12.3., 20^h, frei.raum.*

E-MUSIK

Dommusik St. Pölten - „Musik im Gottesdienst“, Werke von JH Schein, *So 7.3., 10:15^h, Dom St. Pölten.*
Dommusik St. Pölten - „Musik im Gottesdienst“, Proprium im Gregorianischen Choral, *So 14.3., 10:15^h, Dom St. Pölten.*

BÄLLE

Kindermaskenball, *So 31.1., 14^h, Kulturheim Nord.*
Ball der FF St.Pölten-Stattersdorf, *Sa 6.2., 20^h, GH Gwercher.*
Feuerwehrball, *Sa 6.2., 20:30^h, Volksheim Spratzern.*
Sportlerschnas, Musik: **Die Spotlights**, *Sa 6.2., 20:30^h, Volksheim Pottenbrunn.*
Union Kinderball, *So 7.2., 14:30^h, VAZ.*
Landhausball 2010, *Fr 12.2., 20:30^h, Landhaus St. Pölten.*
Musikerball, *Sa 13.2., 20^h, Michelbach-Halle, Michelbach.*
Ball der LJ Obergrafendorf, *Mo 15.2., 20^h, GH Planer, Rammersdorf.*

THEATER

jumpers[re]loaded, Improvisationstheater, *Di 2.2., 20^h, ehemaliges Forum-Kino.*
 Weitere Termine findet ihr auf der Homepage www.city-flyer.at ---> Termine

++++kritik+++kritik+++kritik+++kritik++++

John Burnside - Glister
Knaus



Die an der schottischen Küste liegende Kleinstadt Innertown ist kein Ort friedlicher Idylle. Auf der Landzunge stehen die verlassenen Hallen der ehemaligen Chemiefabrik, von der die Stadt über viele Jahre hinweg abhängig war. Als ihre Tore eines Tages für immer geschlossen wurden, hinterließ sie nicht nur Arbeitslosigkeit und eine riesige Industriebrache, sondern auch viele kranke Bewohner, die durch ihre Arbeit dort vergiftet wurden. Eines Tages verschwindet ein Junge spurlos und ihm folgen weitere. Doch niemand in der Stadt macht sich ernsthaft darüber Sorgen. Der knapp fünfzehnjährige Leonard, dessen bester Freund Liam ebenfalls verschwunden ist, möchte der Sache jedoch auf den Grund gehen. John Burnside erzählt uns von einer toten Stadt und ihren leidenschaftslosen Bewohnern, deren Dasein man nicht mehr Leben nennen kann. -**claud**-
Erhältlich in der Buchhandlung Thalia.
www.thalia.at

Inglourious Bastard Peels

Der Kirchberger Grindcore der Bastard Peels steht punkto Härte und Kompromisslosigkeit österreichweit einzigartig da. Anfang März stellt die Band ihr neues Album „Keine Bilder“ im frei.raum vor.

Das Pielachtal muss schon ein eigenartiges Sozietop sein, wenn es einen Menschenschlag wie die Bastard Peels hervorbringt. Selbst ein versierter Musikfreak kramt lange in seinen mp3-Speichern, um auf ähnlich experimentierfreudigen und brutalen Core zu stoßen, wie ihn Sänger und Gitarrist 'Engel' Mayr, Jürgen Schallauer am Bass und Drummer Erich 'Urge' Kirchner in die Welt setzen. Musikalische Vorläufer fand die 2003 ins Leben gerufene Band in den österreichischen Formationen Pungent Stench und Disharmonic Orchestra, das Trio geht aber viel weiter als ihre kultigen Vorbilder.

Die Bastard Peels definieren sich durch komplizierte Rhythmen und Arrangements, die ihren Ausdruck durch eine Vielzahl an Tempo- und Stilwechsel finden. Stakkatoartige Highspeed-Rhythmik wechselt mit fast groovigen Parts, Riffattacken lösen Noisegewitter ab und 'Engel' Mayr's Herumgewrowle erinnert an den Todeskampf eines abgestochenen Schweines. bruview.de hat den Stil als Chaosfickeldeathgrind bezeichnet und das trifft es ganz gut. Am 12. März könnt ihr euch im frei.raum anlässlich der „Bloodshed Remains CD Release Party“ selbst ein Bild von der Band machen. -**wh**-
www.bastardpeels.com



Grindcore made in Kirchberg: Bastard Peels

Foto: zVg.

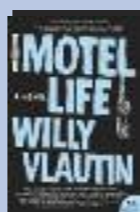
David F. Wallace - Unendlicher Spaß
KiWi



Mit diesem Buch gelang dem US-Schriftsteller David Foster Wallace 1996 der absolute Durchbruch. Die Handlung des Buches sprengt jeden bisher bekannten literarischen Rahmen. Hal ist ein Tennisprofi mit außergewöhnlichen intellektuellen Fähigkeiten. Neben ihm bestimmen auch die Bewohner der nahe gelegenen Entzugsklinik Ennet-House die Erzählung. Zusätzlich tauchen zahlreiche andere Personen auf, die entweder süchtig, depressiv, krank oder alles zusammen sind. Die Identitätssuche des modernen Menschen gepaart mit vielen biografischen Einflüssen beherrscht auch dieses Buch von Wallace. -**michi**-

Mitarbeiter der Ausgabe 02/10:
Claudia Zawadil (Satz, Red.), Werner Harauer, Michaela Leitner (Red.); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).
Redaktionsanschrift:
Rudolf-Singerstr. 9, A-3100 St. Pölten.
Tel.: 0664/2626339, Mail: office@city-flyer.at

Willy Vlautin - The Motel Life
Harper Perennial



Das Romandebüt des Sängers und Gitarristen der amerikanischen Alternative Country-Band Richmond Fountaine ist eine melancholische und tieftraurige Erzählung über das Leben der beiden Brüder Frank und Jerry Lee Flannigan. Als Jerry Lee im Rausch auch noch einen Jungen überfährt, lassen die Konsequenzen dieser Geschichte das Leben der beiden Brüder endgültig aus dem Ruder laufen... -**michi**-

No 10 | 02